



1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Augusten
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Josias
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fried. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbitz
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbitz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Sachsen Coburg 1745
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbitz
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbitz 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe 1742.

Des Hochwürdigten und Hochgebornen Reichs-Grafen und Herrn,
H E R R N

Heinrich Ernst,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und
Hohenstein,

Herrn zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Nigmond,
Lohra und Kleckenberg,

Des Hochwürdigten Hochstifts zu Halberstadt Dom-Herrn,
wie auch

Des Königlichen Dänischen Dannebrog's Ordens Ritters, &c.

Frau Gemahlin,

Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau,

F R A U

Christiana Anna Agnese,

Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen,
Gräfin zu Ascanien,

Herrin zu Berenburg und Zerbst, &c.

Mit einem jungen Grafen,

welcher in dem Bade der heil. Taufe den Nahmen

Christian Friederich

empfang,

Den 8 Jenner 1746. in der Hochgräflichen Residenz zu

Bernigerode höchst beglückt entbunden wurden,

wolte seine unterthänigste Obliegenheit mit glückwünschender Feder entwerfen

Heinrich Carl Schüze,

Der Ober-Schule daselbst Rektor.

Bernigerode, Gedruckt bey J. G. Struck, Hochgräfl. Stolbergischen Hof-Buchdrucker.



Epr. Salom. 13, 12. Die Hofnung, die sich verzeucht, anaßet
das Herz; wenns aber kommt, das man begehret, das ist
ein Baum des Lebens.



lagt nur, ihr verkehrte Seelen,
Die ihr keine Hofnung habt,
Und euch damit pflegt zu quälen,
Was die wahren Christen labt,
Deren reiner Wunsch und Hoffen
Jederzeit ist eingetroffen.

O wie schön ist Gottes Jügen!
Wie weiß er die rechte Zeit,
Uns nach Wunsche zu vergnügen,
Und nach seiner Gütigkeit,
Unser Wünschen, unser Sehnen
Mit vergnügter Lust zu krönen.

Falsche Hofnung pflegt zu trügen,
Denen, welche geistlich blind,
Und im finstern Reich der Lügen
Kümmerliche Sclaven sind.
Dencken sie es recht zu fassen,
Sehen sie sich ganz verlassen.

Dürerer Sand, darauf sie bauen,
Giebet keine Festigkeit,
Niemand kan sich dem vertrauen,
Das des Windes Macht zerstreut,
Ihre Schlöffer in Gedanken
Sind beständiglich in Wancken.

Hofnung wird niemals zu schanden,
Die des Glaubens Kraft regiert;
Denn bey allen Zweiffels-Banden
Wird sie doch zum Port geführt.
Sie wird stets den Ancker finden,
Auf Verheißung sich zu gründen.
Doch

Musste durch des Höchsten Seegen
Einstrein Zweig aus Stolbergs Stamm
Grund in Anhalt Cöthen legen,
Daß ein männlich Erbe kam:
So muß es auch hier gelingen,
Daß die Fürstin Erben bringen.

Kommt ihr Bürger, kommt ihr Bauern,
Kommt, und saget, ob euch nicht
Ist benommen vieles Trauren
An des achten Jenners Licht!
Merckt den Tag, und was geschehen,
Laßt nicht ins Vergessen gehen.

Lasset auch den Weyrauch glühen
Auf den Danck und Brand Altar,
Unsers Grafen Haus mag blühen
Dieses und noch lange Jahr.
So wird unser Glücke wachsen,
Bis an iene Sterne Azen.

Mach, o Gott, des Landes Vater
Noch an vielen Jahren reich,
Daß er ferner sey Berather
Seines Stamms; und auch zugleich
Uns noch ferner wohl regiere,
Und zu allem Guten führe.

Herr, Beschüzer aller Frommen,
Der du dieses edle Kind
In den Taufbund aufgenommen,
Darin alle selig sind,
Laß durch deines Geistes Treiben
Es stets in der Gnade bleiben.

Christian Friederich gedeihe,
Daß das Land noch lange sich
Deines edlen Lebens freue,
Grüne Christian Friederich,
Glück und Heil, und Wohlergehen
Müße Dir zur Seite stehen.

Sitz 1670 das Hochstift.
Hans Cöthen auf schwä-
chen Hühen Land, ermin-
lete sich Fürst Ernsmet
einstiger Stambatter sei-
nes Haues in besagten
Jahr mit der Comteßse
Anne Etouere, des
Heinrich Erdmans von Stol-
bergs Dienjerede Gräfin
Tochter, von welchem das
jetzige Durchlaucht. Hans
Anhalt Cöthen abstammet.



Doch auch die, so sicher trauen
Auf des Allerhöchsten Wort,
Und auf die Verheißung bauen
Deßen, der ihr Schild und Hört;
Scheint desselben weises Schicken
Oft so gleich nicht zu beglücken.

Von dem Abend bis zum Morgen,
Und so manchen langen Tag
Bleiben sie noch bey den Sorgen,
Daß auch unter ihrem Dach
Sich die frohen Hülfes-Stunden
Noch nicht haben eingefunden.

Endlich kommt was man begehret,
Und das Herz wird neu belebt,
Weil uns unser Wunsch gewehret,
Da wir vorher nach gestrebt.
Nach getreuen langen Warten
Kommen wir in Rosen Garten.

Liebes Land, dein heitres Blicken
Nach der Burg der Herrschaft zu
Preiset jetzt des Höchsten Schicken,
Das dir bey vergnügter Ruh,
Bey den güldnen Friedens-Zeiten,
Wollen doppelt Lust bereiten.

Dencke, wie vor wenig Wochen
Uns ist manche Furcht gemacht;
Nunmehr ist der Feind gerochen,
Und der Friede hergebracht.
In des Brockens Falten Gründen
Läßt sich doppelt Freude finden.

Frost und Eis bedeckt die Felder,
Aber unsre Freude nicht.
Schnee bedeckt des Harzes Wälder,
Uns erscheint ein Freuden-Licht:
Denn wir sehn in iener Wiegen
Unser Landes Hofnung liegen.

Hoher Graf, des Himmels Güte
Hat sehr wohl an dich gedacht,
Und dein Herz, Sinn und Gemütthe
Diesesmal recht froh gemacht.
Daß dein Haus im Flor sol leben,
Ist dir dieser Sohn gegeben.

Musste

R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle 3
002 707 233


56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20



Des Hochwürdigem und Hochgebornen Reichs-Grafen und Herrn,
H E R R N

Heinrich Ernst,

Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Bernigerode und
Hohenstein,

Herrn zu Epstein, Münsenberg, Breuberg, Nigmond,
Lohra und Clettenberg,

Des Hochwürdigem Hochstifts zu Halberstadt Dom-Herrn,
wie auch

Des Königlichen Dänischen Dannebrog's Ordens Ritters, &c.

Frau Gemahlin,

urchlauchtigste Fürstin und Frau,

F R A U

Anna Agnese,

Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen,

Gräfin zu Ascanien,

Prinzeßin zu Berenburg und Zerbst, &c.

in dem Armenhause zu einem jungen Grafen,

in dem Bade der heil. Taufe den Nahmen

Cristian Friederich

empfangen,

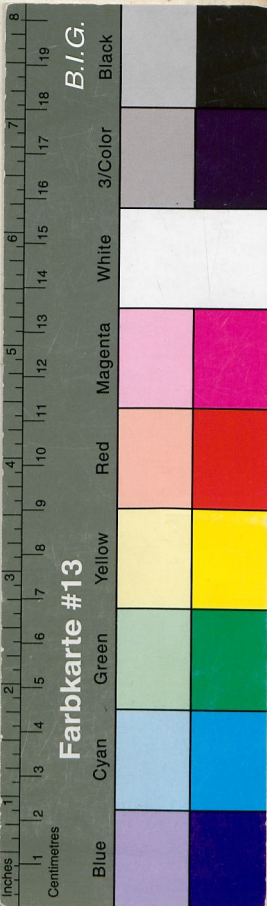
den 7 4 6. in der Hochgräflichen Residenz zu
Bernigerode höchst beglückt entbunden wurden,

die größte Obliegenheit mit glückwünschender Feder entwerfen

Heinrich Carl Schüze,

Der Ober-Schule daselbst Rector.

Verlegt bey J. G. Struck, Hochgräfl. Stolbergischen Hof-Buchdrucker.



AK